



11°
8°

Regen oder Schauer

Die Warmfront eines Tiefs bringt feuchte, milde Luft.

Zahl der Toten nach Beben steigt

Die Serie schwerer Erdstöße an der Westküste Japans hat mindestens 48 Menschen in den Tod gerissen und erhebliche Zerstörungen angerichtet. Mindestens 137 Menschen erlitten am Neujahrstag in Folge eines ersten besonders heftigen Bebens der Stärke 7,6 im Raum der Halbinsel Noto Verletzungen, wie eine japanische Zeitung berichtete. „Die Suche und Rettung der vom Beben betroffenen Menschen ist ein Kampf gegen die Zeit“, sagte Regierungschef Fumio Kishida vor dem Krisenstab. Eine Tsunami-Warnung wurde aufgehoben. dpa » PANORAMA



Unser Burgwald: Die Bedeutung von Totholz und urigen alten Bäumen

Ein solcher von Moos und Pilzen bewachsener, abgestorbener Baumstamm ist zwar für die Forstwirtschaft wertlos, bietet aber Lebensraum für viele Arten. Totholz ist deshalb zur Förderung der ökologischen Vielfalt im Burgwald will-

kommen – ebenso sind es alte, knorrige Bäume. Solche Bäume bieten, insbesondere wenn der Specht Höhlen in die Stämme gemeißelt hat, Lebensraum für Vögel – aber auch für Insekten, Pilze und für Säugetiere wie Marder oder

Siebenschläfer. Die Bedeutung der sogenannten Habitatbäume beschreibt die für den Naturschutz im Forstamt Burgwald zuständige Jana Holzberg (Foto) in der Serie „Unser Burgwald“.

Foto: MARTINA BIEDENBACH » SEITE 3

28-Jährige stirbt nach Sturz im Kasseler Bergpark

Kassel – Eine 28-Jährige aus dem Westerwaldkreis ist am Donnerstag im Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe zehn Meter tief gestürzt und gestorben. Laut Polizei hatte sie wohl das Gleichgewicht verloren. Es gibt keine Hinweise auf ein Fremdverschulden oder ein straffbewehrtes Verhalten. „Die Ermittler gehen von einem tragischen Unfallgeschehen aus“, so Sprecherin Ulrike Schaake.

Der Unfall hatte sich gegen 13.30 Uhr bei Sonnenschein im oberen Bergpark-Bereich ereignet. Die 28-Jährige hatte mit Freundinnen den Herkules besucht. Laut Zeugen soll sie auf den Wasserlauf der Kaskaden gestiegen sein, der zurzeit kein Wasser führt. Dort habe sie das Gleichgewicht verloren und sei rückwärts gestürzt. Sie starb nach einer Notoperation im Klinikum Kassel. Ihre Freundinnen wurden von Notfallseelsorgern betreut. use

SPORT

Heute drittes Tournee-Springen

Andreas Wellinger will heute seine Führung beim dritten Springen der Vierschanzentournee in Innsbruck (13.30 Uhr/ZDF und Eurosport) verteidigen. In der Qualifikation, die der Slowene Anze Lanisek gewann, wurde der deutsche Hoffnungsträger allerdings nur 15.



Titelkämpfe und Top-Events im Januar

Im Januar gibt es zahlreiche Top-Events im internationalen Sport wie die Handball-EM mit dem Melsunger Timo Kastening (Foto). Unser Überblick. Foto: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Teure Feuerwehrhäuser

Strenge Bauvorschriften – Augenmaß bei Prüfung gefordert

VON ELMAR SCHULTEN

Waldeck-Frankenberg – Strenge Bauvorschriften, DIN-Normen und arbeitsrechtliche Vorschriften beim Bau und Betrieb von Feuerwehrhäusern haben dazu geführt, dass nur ganz wenige Feuerwehrhäuser in Waldeck-Frankenberg den Prüfstatus „Grün“ haben. Die meisten sind von den Prüfern auf nach dem Ampelprüfschema „Gelb“ gesetzt worden, einigen Feuerwehrhäusern droht der Status „Rot“ und damit sogar das Aus.

Die Beispiele für teure Feuerwehr-Neubauten im Kreis sind zahlreich. Zuletzt erregte die Diskussion um die Modernisierung des Feuerwehrhauses in Wetterburg die Gemüter. Aber auch in Schmillinghausen oder Kulte hatten die Prüfer genau vorgegeben, was bei den Neubauten unbedingt eingebaut werden musste.

Der für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis zuständige Erste Kreisbeigeordnete Karl-Friedrich Frese hat das Thema mit Kreisbrandinspektor Gerhard Biederbick beraten.

Biederbick hat die Thematik in die jüngste Tagung des Landesbrand- und Katastrophenschutzbeirates beim Hessischen Innenministerium hineingetragen. Seine Sorge: Wenn die vielen gut gemeinten Vorschriften auch künftig so streng ausgelegt

Karl-Friedrich Frese
Erster Kreisbeigeordneter



werden, wird es bald keine bezahlbaren Feuerwehrhäuser in der Fläche geben. Das kann nicht im Sinne des Brandschutzes sein.

Die hessenweit bekannte Problematik soll nun gemeinsam mit Vertretern aus dem

Duschen in kleinen Feuerwehrhäusern unnötig

Seit die Arbeitsstättenrichtlinien auch für Feuerwehrhäuser herangezogen werden, müssen die Kommunen Millionen investieren. Kostentreiber sind etwa die geschlechtergetrennten Duschräume selbst für die kleinsten Feuerwehrhäuser, auch wenn die Einsatzkräfte regelmäßig zu Hause duschen. Wenn die Duschen aber nicht benutzt werden, müssen sie wegen der Legionellenvorsorge mit heißem Wasser gespült werden. So folgt einer unnötigen Ausgabe die nächste. es

Innenministerium und den Kommunalen Spitzenverbänden weiter beraten werden.

Der Erste Kreisbeigeordnete hat sich zudem vorgenommen, die Auslegung der Ausstattungsrichtlinien für Feuerwehrhäuser beim Landkreis zur Sprache zu bringen. Außerdem sucht Frese nun das Gespräch mit der Führungsebene der Firma Medical Airport Service mit Zentrale auf dem Frankfurter Flughafen. Das Unternehmen prüft im Auftrag der Unfallkasse Hessen auch die Sicherheit in Feuerwehrhäusern.

Frese: „Es kann doch nicht sein, dass für die kleinen Feuerwehren in den Dörfern Waldeck-Frankenburgs die gleichen Gebäude errichtet werden müssen wie für die Flughafenfeuerwehr in Frankfurt.“ In diesem Sinne will sich der Erste Kreisbeigeordnete auf Landesebene einsetzen. Foto: PR

Erinnerung an Kindertransport aus Volkmarsen

Waldeck-Frankenberg – Heute vor 85 Jahren wurden jüdische Kinder aus Nordhessen von ihren Eltern in einen Zug in Richtung Niederlande gesetzt, in der Hoffnung, dass sie dort der Verfolgung durch die Nationalsozialisten entgehen könnten. Doch nur diejenigen überlebten, denen die Weiterreise nach England oder in die USA gelang, bevor die Wehrmacht die Niederlande besetzte.

Der Volkmarsener Heimatforscher Ernst Klein hat das Schicksal jüdischer Familien und Kinder aus Volkmarsen recherchiert und ein Buch über die Kindertransporte geschrieben. Der Titel des Buches „Besser als ein Butterbrot in D.“ bezieht sich auf ein Zitat aus dem Brief, den Ilse Lichtenstein aus einem Kinderheim in Deventer an ihre Eltern in Volkmarsen schrieb – Ilse: „Hier bekommen wir nur Margarinebrot. Aber das ist besser als Butterbrot in D.“ es » SEITE 2

WIRTSCHAFT

Solaranlagen liegen im Trend

In Deutschland sind 2023 nach Angaben der Solarbranche so viele neue Solaranlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung errichtet worden wie nie zuvor. Mehr als eine Million neue Anlagen seien installiert worden, so der Bundesverband Solarwirtschaft. Einen großen Anteil daran haben die „Balkonkraftwerke“. dpa

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



STANDPUNKT

E-Rezept ist jetzt Pflicht System braucht keine Hauruck-Aktion

VON ANNA WEYH

gestern zwar weitgehend aus – der Technik war das aber nicht zu verdanken. Schon morgens gab es eine erste Meldung darüber, dass die E-Rezept-App ausgefallen ist. Patientinnen und Patienten mehrerer Krankenkassen konnten das E-Rezept darüber nicht mehr einlösen.

Zur Störanfälligkeit durch überlastete Server kommen potenziell noch Probleme durch einen Internet- oder



Stromausfall hinzu. Krisensicher ist das nicht. Einige Ärztinnen und Ärzte sehen deshalb gerade noch über das E-Rezept hinweg und stellen weiter Papierrezepte aus. Gesetzliche Sanktionen gibt es dafür noch nicht.

Das Verhalten der Praxen ist verständlich. Wegen der momentanen Krankheitswelle platzen sie ohnehin aus allen Nähten. Die Mehrarbeit, die durch die neuen Arbeits-

abläufe und die zahlreichen Erklärungsgespräche mit den Menschen vor Ort entsteht, können die Mitarbeitenden nicht leisten.

Nicht nachvollziehbar ist hingegen, warum Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach gerade jetzt auf die E-Rezept-Pflicht besteht. Die angestrebte Digitalisierung des Gesundheitswesens umfasst neben dem E-Rezept noch weitere Projekte – etwa die digitale Patientenakte und den Ausbau der Videosprechstunde. Das sind per se sinnvolle Ideen – nicht aber in wahllos erscheinenden Hauruck-Aktionen. Schritte für ein digitales und vor allem praktikables Gesundheitssystem muss in Absprache mit den Fachkräften aus der Praxis geschehen.

ANZEIGE

Jetzt unser Sofa-Magazin entdecken!

Digitalprospekt unter www.moebelkreis.de/aktuelles

Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
Mo geschlossen

Sofa-Magazin zum 55-jährigen Jubiläum!

Persönliche 1:1-Perfektion zu Jubiläumspreisen

MÖBELKREIS
KB-Meininghausen - www.moebelkreis.de